

## Intelligent Apps GmbH

Hamburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Bilanz zum 31. Dezember 2024

##### Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		490.671,92		3.834.330,92
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		58.727,00		70.305,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.370.070,47		56.972.008,28	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.245.269,87	63.615.340,34	14.180.235,48	71.152.243,76
		64.164.739,26		75.056.879,68
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.651.124,32		5.439.174,71	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.176.039,66		22.151.887,89	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.682.941,82	45.510.105,80	1.754.737,10	29.345.799,70
II. Guthaben bei Kreditinstituten		8.673.242,09		14.793.502,18
		54.183.347,89		44.139.301,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.009.116,02		4.628.761,18
		121.357.203,17		123.824.942,74

##### Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
		€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.821.034,00	2.821.034,00
II. Kapitalrücklage	1.730.606.878,01	1.730.606.878,01
III. Bilanzverlust	-1.691.430.256,26	-1.653.768.960,51
	41.997.655,75	79.658.951,50
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	14.697.737,60	19.461.040,74
	14.697.737,60	19.461.040,74
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.362.469,11	3.549.570,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.318.226,35	16.465.872,52
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.950.931,11	4.531.878,71
	64.631.626,57	24.547.321,69
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	30.183,25	157.628,81
	121.357.203,17	123.824.942,74

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	1.1.2024-31.12.2024		1.1.2023-31.12.2023	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		56.208.055,70		56.871.635,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		15.456.343,94		16.359.379,15
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.037.807,24		-7.212.840,09
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-32.029.665,05		-40.532.897,81	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.735.760,22	-36.765.425,27	-6.116.214,22	-46.649.112,03
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.395.817,42		-3.753.987,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-61.418.322,92		-96.411.020,17



	1.1.2024-31.12.2024		1.1.2023-31.12.2023	
	€	€	€	€
7. Erträge aus Beteiligungen		4.224.224,00		0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.121.816,77		6.534.059,63
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-10.424.044,58		-56.657.908,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.974.451,13		-68.033,99
11. Ergebnis vor Steuern		-38.005.428,15		-130.987.827,38
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-56.512,52		-233.364,62
13. Ergebnis nach Steuern		-38.061.940,67		-131.221.192,00
14. Sonstige Steuern		400.644,92		-14.197,06
15. Jahresfehlbetrag		-37.661.295,75		-131.235.389,06
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.653.768.960,51		-1.522.533.571,45
17. Bilanzverlust		-1.691.430.256,26		-1.653.768.960,51

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

### A. Grundlagen

Die Intelligent Apps GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister Hamburg, HRB 110377, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Vermittlung von Waren und Dienstleistungen im Internet und/oder anderen digitalen Plattformen im Mobilitätssektor und damit verwandten Waren und/oder Dienstleistungen. Dies beinhaltet u.a. den Betrieb eines Taxi- und Mietwagen- Ruf-Services und die Vermittlung von weiteren Mobilitätsdienstleistungen wie beispielsweise von Carsharing und Sharing von Mopeds, Fahrrädern und Scootern. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst dabei auch den Einkauf, die Vermarktung und den Vertrieb von damit direkt und indirekt im Zusammenhang stehenden Produkten und Dienstleistungen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter der Annahme erstellt, dass die Intelligent Apps GmbH in der Lage sein wird, den Geschäftsbetrieb fortzuführen. Gemäß der an die Gesellschafter kommunizierten Geschäfts- und Liquiditätsplanung, deckt der aktuelle Bestand liquider Mittel den Liquiditätsbedarf des operativen Geschäfts im Geschäftsjahr 2025.

### B. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

#### Finanzierungsmaßnahmen durch die Gesellschafterin

Im April 2025 hat Lyft, Inc., ein US-amerikanisches Mobilitätsunternehmen, eine endgültige Vereinbarung zur Übernahme der europäischen Mobilitätsplattform FREENOW von der BMW Group und Mercedes-Benz Mobility unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion wird für die zweite Jahreshälfte erwartet, vorbehaltlich der üblichen regulatorischen Genehmigungen.

Diese Vereinbarung sieht die Tilgung des bestehenden Darlehens von der YOUR NOW Holding GmbH durch die Lyft, Inc. vor, so dass zukünftig hieraus keine weitere Zahlungsverpflichtung für die Gesellschaft zu erwarten ist.

Darüber hinaus übertrug der Minderheitsgesellschafter HNH Group Ltd. Ende April 2025 seinen Minderheitsanteil an der Intelligent Apps GmbH vollständig an die YOUR NOW Holding GmbH. Weitere wesentliche relevante Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

### C. Vorbemerkungen

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt worden (§§ 238 ff. HGB). Die ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften im zweiten Abschnitt des dritten Buchs (§§ 264 ff. HGB) sowie des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) wurden beachtet.



Die Angabe zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wird in Abschnitt E. I. vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Die Bilanzierung und die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden grundsätzlich beibehalten und der neuen Buchungslogik des Kerngeschäfts angepasst.

Hinsichtlich der Darstellung und Gliederung des Geschäftsjahresabschlusses verweisen wir auf die folgenden Hinweise zu den einzelnen Posten.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Anwendung des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Erläuterungen folgen unter Punkt E. II. Gewinn- und Verlustrechnung.

## **D. Rechnungslegungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie abnutzbar sind, planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände wird von einer Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren ausgegangen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens wird von einer Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren ausgegangen. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter, die selbstständig nutzbar sind, mit netto Anschaffungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € werden per Sofortabschreibung im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Bei Kosten von weniger als 250,00 € werden die Gegenstände direkt in den Aufwand gebucht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens, bei denen eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, wurden außerplanmäßig abgeschrieben und sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Darüber hinaus werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen, durch eine Kapitalhingabe begründete langfristige Forderung, die länger als fünf Jahre im Unternehmen verbleibt, entsprechend im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt und im Falle der nachweisbaren Uneinbringlichkeit einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Des Weiteren wurden Forderungen gegen Tochtergesellschaften einzelwertberichtigt, die aus Darlehensverträgen stammen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der Ausgaben bzw. Einnahmen des Geschäftsjahres angesetzt, soweit diese Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital als Teil des Eigenkapitals der Gesellschaft wird zum Nennwert angesetzt. In der ausgewiesenen Kapitalrücklage werden neben den Zuzahlungen der Gesellschafter auch die Beträge erfasst, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen über den Rückzahlungsbetrag hinaus für die Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt werden.

Die Rückstellungen wurden für Personalaufwendungen, Beratungsaufwendungen, Prüfungsaufwendungen und ausstehende Rechnungen gebildet und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in € umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen (kombinierter Steuersatz 30%) bewertet; die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden hierbei nicht abgezinst. Vom Wahlrecht zum Ansatz der per Saldo aktiven latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

## **E. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**



## I. Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres auf 64 Mio. € (VJ 75 Mio. €) vermindert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um einen Rückgang der Finanzanlagen auf 63,6 Mio. € (VJ 71 Mio. €).

Die Abnahme der Finanzanlagen ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen.

Für die Gesellschaften mytaxi Polska Sp. z o.o., Warschau / Polen sowie mytaxi Italia Srl., Mailand / Italien, Free Now Portugal Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal und FREE NOW Hellas S.A., Athen / Griechenland erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen. Zudem wurde die unterjährige Eigenkapitalerhöhung der mytaxi Polska Sp. z o.o., Warschau / Polen resultierend aus einer Wandelschuldverschreibung im Jahr 2024 auf Grund der fehlenden Werthaltigkeit wertberichtigt.

Das Darlehen an die FREE NOW Hellas S.A. in Höhe von 10.245 T€ wird im Geschäftsjahr als langfristige Ausleihung an verbundene Unternehmen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen, da dessen Laufzeit mehr als fünf Jahre beträgt.

Die Abschreibungssumme der Finanzanlagen beträgt insgesamt 10,4 Mio. € (VJ 57 Mio. €).

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nach § 284 Abs. 3 HGB im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 3.651 T€ (VJ 5.439 T€) gegenüber Kooperationspartnern, den Fahrgästen sowie dem Firmenkundengeschäft werden ebenso die Wertberichtigungen auf Forderungen des Firmenkundengeschäftes 690 T€ (VJ 853 T€) und jene gegenüber den Nutzern/-innen der Mobilitätsdienstleistungen ausgewiesen 2.517 T€ (VJ 1.099 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Geschäftsjahr 2024 aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr 35.852 T€ (VJ 19.265 T€) sowie aus ausgegebenen Darlehen 4.324 T€ (VJ 2.887 T€) gegenüber den Tochtergesellschaften mytaxi Polska Sp. z o.o., Transopco UK Ltd. sowie an die Beteiligung Transopco France SAS (100%ige Tochtergesellschaft von Transcovo SAS).

Die Darlehen haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren.

Sämtliche andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Kauttionen 1.574 T€ (VJ 1.723 T€) zusammen.

### 3. Guthaben bei Kreditinstituten

Die in diesem Posten ausgewiesenen Zahlungsmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 8.673 T€ (VJ 14.794 T€). Der Anteil der Forderungen gegenüber den Payment Service Providern beträgt 1.132 T€ (VJ 1.458 T€) für das Geschäftsjahr.

### 4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten 3.009 T€ (VJ 4.629 T€) enthält im Wesentlichen im Voraus bezahlte Lieferantenrechnungen für den Leistungszeitraum der Folgeperiode.

### 5. Eigenkapital

Die Intelligent Apps GmbH konnte ihren Jahresfehlbetrag im Jahr 2024 um 71 % reduzieren.

Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 2.821 T€ (VJ 2.821 T€). Die Geschäftsanteile mit Nennwert von jeweils EUR 1 wurden zum Bilanzstichtag durch die YOUR NOW Holding GmbH in Höhe von 2.716 T€ (VJ 2.716 T€) sowie die HNH Group Ltd. mit 105 T€ (VJ 105 T€) gehalten und ist in voller Höhe eingezahlt.

### 6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (5.066 T€; VJ 7.446 T€), Rückstellungen für Weiterverrechnungen aus Kostenweiterbelastungen hauptsächlich an Tochtergesellschaften (3.129 T€; VJ 5.000 T€) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (5.331 T€; VJ 5.485 T€). Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen in Höhe von 1.028 T€ (VJ 1.530 T€).

### 7. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 13.487 T€ (VJ 12.047 T€) sonstige Verbindlichkeiten aus Darlehen nebst Zinsen gegenüber der Gesellschafterin YOUR NOW Holding GmbH. Des Weiteren bestehen 25.300 T€ (VJ 4.419 T€) Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr gegenüber Tochtergesellschaften sowie sonstige Verbindlichkeiten aus einem erhaltenen Darlehen der Free Now Ireland Limited in Höhe von 20.532 T€.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verrechnungskonten und nunmehr sonstige Verpflichtungen gegenüber Geschäftspartnern in Höhe von 3.114 T€ (VJ 3.890 T€) ausgewiesen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 630 T€ (VJ 642 T€).



## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 betragen 56.208 T€ (VJ 56.872 T€). Die Umsatzerlöse lassen sich im Wesentlichen in zwei verschiedene Kategorien gliedern. Im Geschäftsjahr wurden für erbrachte Mobilitätsdienstleistungen im Ride Hailing- und Multi Mobility-Geschäft 30.045 T€ (VJ 36.097 T€) erzielt. Darüber hinaus wurden durch konzerninterne Dienstleistungen Erträge in Höhe von 27.085 T€ (VJ 24.329 T€) eingenommen.

Die Umsatzerlöse entfallen zu 29.123 T€ (VJ 32.543 T€) auf Umsätze im Inland und zu 27.085 T€ (VJ 24.329 T€) auf Umsätze im Ausland.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus: Kostenweiterbelastungen für Tochtergesellschaften in Höhe von 10.571 T€ (VJ 11.784 T€) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.841 T€ (VJ 3.866 T€). Darüber hinaus enthalten sie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 546 T€ (VJ 233T€).

### 3. Materialaufwand

Bei dem Materialaufwand in Höhe von 6.038 T€ (VJ 7.213 T€) handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen. Dabei lassen sich 2.433 T€ (VJ 3.626 T€) auf essenzielle Leistungen für das Betreiben der FREENOW App und 2.583 T€ (2.774 T€) auf Gebühren der Payment Service Provider zurückführen.

### 4. Personalaufwand

Der im Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand beträgt 36.765 T€ (VJ 46.649 T€). Des Weiteren wurden freiwillige Zahlungen bei Austritt in Höhe von 2.888 T€ (VJ 2.031 T€) getätigt.

In den sozialen Abgaben sind die gesetzlichen sozialen Aufwendungen in Höhe von 4.423 T€ (VJ 5.770 T€) vorhanden sowie Aufwendungen für Altersversorgung 108 T€ (VJ 135 T€).

### 5. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 13.820 T€ (VJ 60.412 T€). Dabei sind 3.396 T€ (VJ 3.754 T€) auf die planmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen zurückzuführen. Der wesentliche Anteil der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2024 resultiert aus den Abschreibungen der Beteiligungswerte in Höhe von insgesamt 10.424 T€ (VJ 53.342 T€). Die Abschreibungen der Beteiligungsbuchwerte betreffen: mytaxi Polska Sp. z o.o.c, Warschau / Polen, mytaxi Italia Srl., Mailand / Italien, Free Now Portugal Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal sowie FREE NOW Hellas S.A., Athen / Griechenland.

### 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2024 auf 61.418 T€ (VJ 96.411 T€) vermindert.

Diese Verminderung betrifft insbesondere folgende Positionen:

1. Wertberichtigung von kurzfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften,
2. Aufwendungen bezogen auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr aus Kostenweiterbelastungen an Tochtergesellschaften,
3. Weitere Aufwendungen wie Marketingkosten, Miet- und Lizenzaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten und
4. Aufwendungen der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen des Firmenkundengeschäftes und jene gegenüber FREENOW App Nutzer/-innen.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens aus der Wertberichtigung der kurzfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften betragen in Summe 6.292 T€ (VJ 19.426 T€) und betreffen folgende verbundenen Unternehmen: mytaxi Polska Sp. z o.o., Warschau / Polen, Clever Tech Srl, Bukarest / Rumänien, BEAT Ride App S.A. de C.V., Mexiko City / Mexiko, BEAT Research B.V., Amsterdam / Niederlande sowie die Beteiligung Transopco France SAS, Levallois-Peret / Frankreich.

### 7. Erträge aus Beteiligungen

Bei den Erträgen aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um erstmalige Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften mytaxi Italia S.r.L., Mailand / Italien und Free Now Ireland Limited, Dublin, Irland 4.224 T€ (VJ 0 T€).

### 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.869 T€ (VJ 5.705 T€) aus Darlehen.

### 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 1.975 T€ (VJ 68 T€) enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen sowie aus einem kurzfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.439 T€ (VJ 47 T€).

**10. Ertragsteuern und sonstige Steuern**

Die Ertragsteuern resultieren aus den Einnahmen aus Kapitalerträgen. Die sonstigen Steuern betreffen vornehmlich Quellensteuersachverhalte aus Vorjahren.

**F. Sonstige Angaben****1. Anteilsbesitz**

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

<b>Gesellschaft / Sitz</b>	<b>Anteilsbesitz</b>	<b>Stichtag</b>	<b>Eigenkapital (Mio. €)</b>	<b>Jahresergebnis (Mio. €)</b>
mytaxi Iberia S.L., Madrid / Spanien	100%	31.12.2024	6,37	2,45
mytaxi Polska Sp. z o.o.c, Warschau / Polen	100%	31.12.2024	-7,68	-0,54
mytaxi Italia S.r.L., Mailand / Italien	100%	31.12.2024	5,42	4,68
Free Now Portugal Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal	100%	31.12.2024	-1,45	-0,21
mytaxi Austria GmbH, Wien / Österreich	100%	31.12.2024	0,18	0,20
Transopco UK Ltd., London / UK	100%	31.12.2024	-28,79	1,32
Free Now Ireland Limited, Dublin, Irland	100%	31.12.2024	24,13	5,92
Hailo Network IP Ltd. London/UK	100%	31.12.2024	0,97	-0,09
Taxibeat Ltd. (UK), London / UK	100%	31.12.2024	78,84	1,14
Clever Tech Srl, Bukarest/ Rumänien	100%	31.12.2024	1,60	-0,14
Transcovo SAS, Clichy Levallois / Frankreich	100%	31.12.2024	193,79	-6,06
Transopco France SAS, Levallois-Peret / Frankreich	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	-120,74	-3,12
BEAT Ride Colombia LTDA, Bogota / Kolumbien	100% <sup>2</sup>	31.12.2024	0,00	-0,68
BEAT Ride App S.A. de C.V., Mexiko City / Mexiko	100% <sup>2</sup>	31.12.2024	-1,45	-6,65
BEAT Research B.V., Amsterdam / Niederlande	100%	31.12.2024	7,55	-0,25
BEAT Research UK Ltd.,Milton Keynes, UK	100%	31.12.2024	0,00	0,00
BEAT Research Germany GmbH, Hamburg, Germany	100%	31.12.2024	0,00	0,00
Taxibeat Peru S.A., Lima / Peru	100% <sup>2</sup>	31.12.2024	25,53	0,30
Beat Chile SpA, Santiago de Chile / Chile	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	-26,26	-1,77
Beat App SAU, Buenos Aires / Argentinien	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	-15,98	3,33
BEAT Mobility Services Single Member Societe Anonyme, Athen / Griechenland	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	-15,67	0,95
FREE NOW Hellas S.A., Athen / Griechenland	100%	31.12.2024	-16,65	0,34
FREE NOW Netherlands B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande	100%	31.12.2024	0,06	0,03
Viral Code S.A. de VC, Mexiko City / Mexiko	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	-14,06	-0,20
Viral Code Holding B.V., Amsterdam / Niederlande	100%	31.12.2024	8,49	0,01



Gesellschaft / Sitz	Anteilsbesitz	Stichtag	Eigenkapital (Mio. €)	Jahresergebnis (Mio. €)
Viral Code Chile SpA, Santiago de Chile / Chile	100%	31.12.2024	0,43	-0,03
NEXT Multimodal, Hamburg / Deutschland	100%	31.12.2024	0,00	0,00
Ride Hive Operations SL, Barcelona / Spanien	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	0,00	0
Ride Hive sp z o.o., Warschau / Polen	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	0,00	0
Ride Hive S.R.L. (ITA), Mailand / Italien	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	0,00	0
MyTaxi Network Ltd., London / United Kingdom	100%	31.12.2024	0,00	0
Ride Hive Single Member Private Capital Company (also Ride Hive IKE), RIDE HIVE MO- NOPOZQnH IAIQTIKH KEAJAIOYXIKH ETAIPELA, Athen / Griechenland	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	0,00	0
Ride Hive GmbH (Germany), Hamburg / Deutschland	100% <sup>1</sup>	31.12.2024	0,00	0

Note: Die Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis wurden auf Grundlage der IFRS-Berichtspakete der Gesellschaften ermittelt.

<sup>1</sup> 100% der Anteile werden mittelbar über Tochtergesellschaften der Intelligent Apps GmbH gehalten.

<sup>2</sup> 100% der Anteile werden unmittelbar und mittelbar über Tochtergesellschaften der Intelligent Apps GmbH gehalten.

## 2. Personal

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2024	2023
Leitende Angestellte	23	29
Angestellte	325	446
Summe	348	475

## 3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB in Form gewährter Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von rund 7,2 Mio. € für das Geschäftsjahr 2024 eingegangen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für eventuelle Inanspruchnahmen wird als niedrig eingeschätzt, da die Gesellschaften entweder selbst über die erforderlichen finanziellen Mittel verfügen oder bei Bedarf zusätzliche Mittel über Kapitalerhöhungen bereitgestellt werden.

Die Aufwendungen für Altersvorsorge betragen im Geschäftsjahr 108 T€ (VJ 135 T€).

Darüber hinaus bestehen weitere Haftungsverhältnisse der Gesellschaft in Höhe von 1,2 Mio. € aus der Bestellung von Banksicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Stichtag 14.346 T€ (VJ 15.915 T€) und resultiert im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen. Von dem Gesamtbetrag sind 2.030 T€ (VJ 2.623 T€) innerhalb eines Jahres, 10.505 T€ (VJ 9.407 T€) bis zu fünf Jahren und 1.811 T€ (VJ 3.885 T€) mehr als zehn Jahre fällig.

Die französische Beteiligung Transopco France SAS wurde von den französischen Behörden aufgefordert, zu den Untersuchungen über den Status der Fahrer Stellung zu nehmen. Die Untersuchungen betreffen die Geschäftsjahre 2016 und 2017. In diesem Zusammenhang wurde dem Unternehmen eine Stellungnahme der französischen Behörden zusammen mit der Aufforderung vorgelegt, eine Geldgarantie für die untersuchten Zeiträume zu leisten. Eine Garantieerklärung wurde von beiden Parteien am 14. Dezember 2021 unterzeichnet. Die Intelligent Apps GmbH bürgt persönlich und gesamtschuldnerisch für Transopco gegenüber der URSSAF bis zu einem Betrag von 13.500.000 €. Die Ermittlungen führten zu einem straf- und zivilrechtlichen Rechtsstreit zwischen dem Unternehmen und der französischen Sozialversicherungsbehörde (URSSAF). Die Anhörung des Strafverfahrens in zweiter Instanz fand am 9. April 2025 statt. Mit Urteil vom 4. Juli 2025 hat das Gericht zweiter Instanz alle Angeklagten freigesprochen. Nach aktueller Informationslage hat die Staatsanwaltschaft keine Berufung gegen das Urteil eingelegt.

Damit ist das strafrechtliche Verfahren rechtskräftig abgeschlossen. Das Zivilverfahren wird nun ebenfalls eingestellt werden; dies wird jedoch voraussichtlich einige Monate in Anspruch nehmen.



#### 4. Organe der Gesellschaft und Namen der Geschäftsführer

##### Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Dr. Johannes Prantl, Chief Financial Officer (ausgeschieden am 10. Februar 2025) und

Thomas Zimmermann, Chief Executive Officer.

Lennart Zipfel wurde als Chief Financial Officer am 10. Februar 2025 bestellt.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein und ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf 1.400 T€ (VJ 1.193 T€).

##### Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr waren als Aufsichtsrat bestellt:

Juliane Gebhardt, Head of Strategy Mercedes-Benz Mobility AG, Mercedes-Benz Mobility AG, Stuttgart (Vorsitzende bis 7. Juli 2024)

Dr. Ulrich Quay, VP Mobility Service, BMW Group, München (Vorsitzender ab 8. Juli 2024)

Dr. Rainer Feurer, SVP Corporate Investments BMW AG, Niederpöcking (abberufen 07. Juli 2024)

Christina Schenck, CFO and Member of the Board of Management Mercedes-Benz Mobility AG, Mercedes-Benz Mobility AG, Stuttgart

Marcus Krieg, Vice President Mobility-& Energy-Services, BMW Group, Vaterstetten

Christina Schenck, CFO and Member of the Board of Management Mercedes-Benz Mobility AG, Mercedes-Benz Mobility AG, Stuttgart

Marcus Krieg, Vice President Mobility-& Energy-Services, BMW Group, Vaterstetten

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge durch die Intelligent Apps GmbH.

#### 5. Abschlussprüferhonorar

Hinsichtlich der Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nimmt die Intelligent Apps GmbH die Befreiungsmöglichkeit gem. § 285 Nr. 17 Halbsatz 2 HGB in Anspruch.

#### 6. Konzernabschluss

Die Intelligent Apps GmbH erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, welcher am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist.

Die Intelligent Apps GmbH wird in den befreienden Konzernabschluss der YOUR NOW Holding GmbH, München, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss mit Geschäftsbericht ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich. Darüber hinaus wird er im Unternehmensregister veröffentlicht.

Hamburg, den 25. Juli 2025

*Die Geschäftsführung*

*Thomas Zimmermann*

*Lennart Zipfel*

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2024 €
	Stand 1.1.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.583.722,55	0,00	0,00	28.583.722,55
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.862.006,76	40.580,42	0,00	2.902.587,18
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	972.153.362,17	6.822.106,77	31.720.037,87	947.255.431,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.739.283,48	1.068.705,17	5.003.670,78	14.804.317,87
	990.892.645,65	7.890.811,94	36.723.708,65	962.059.748,94
	1.022.338.374,96	7.931.392,36	36.723.708,65	993.546.058,67
	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2024 €
	Stand 1.1.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.749.391,63	3.343.659,00	0,00	28.093.050,63
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.791.701,76	52.158,42	0,00	2.843.860,18
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	915.181.353,89	10.424.044,58	31.720.037,87	893.885.360,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.559.048,00	0,00	0,00	4.559.048,00
	919.740.401,89	10.424.044,58	31.720.037,87	898.444.408,60
	947.281.495,28	13.819.862,00	31.720.037,87	929.381.319,41



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>Stand 31.12.2023</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	490.671,92	3.834.330,92
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.727,00	70.305,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.370.070,47	56.972.008,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.245.269,87	14.180.235,48
	63.615.340,34	71.152.243,76
	64.164.739,26	75.056.879,68

## LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Intelligent Apps GmbH (im Folgenden auch "Gesellschaft" genannt), hat ihren Sitz in Hamburg (Geschäftsanschrift: Neumühlen 19) und ist im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 110377 eingetragen.

Unmittelbares Mutterunternehmen der Intelligent Apps GmbH ist zum Stichtag die YOUR NOW Holding GmbH, München, die den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Die Intelligent Apps GmbH war im Geschäftsjahr - über die YOUR NOW Holding GmbH (96,26 %), München, als mittelbare Holding - Teil eines Joint Ventures zwischen der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München, und der Mercedes-Benz Group AG, Stuttgart.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Vermittlung von Waren und Dienstleistungen im Internet und/oder anderen digitalen Plattformen im Mobilitätssektor und damit verwandten Waren und/oder Dienstleistungen. Dies beinhaltet u.a. den Betrieb eines Taxi- und Mietwagen-Ruf-Services und die Vermittlung von weiteren Mobilitätsdienstleistungen wie beispielsweise von Carsharing und Sharing von Mopeds, Fahrrädern und Scootern. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst dabei auch den Einkauf, die Vermarktung und den Vertrieb von damit direkt und indirekt im Zusammenhang stehenden Produkten und Dienstleistungen.

#### 1.1 Geschäftstätigkeit

FREENOW, wie die Intelligent Apps GmbH nach außen auftritt, wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, den Taximarkt zu revolutionieren, indem man per Smartphone eine direkte Verbindung zwischen Taxifahrer und Fahrgast herstellt. Über die vergangenen fünf Jahre entwickelte sich die Intelligent Apps GmbH zu einem multimodalen Aggregator von vielen Dienstleistungen im Rahmen der Personenbeförderung. Derzeit bietet FREENOW neben Vermittlungsdienstleistungen von Taxis, Elektrotaxis, Großraumtaxis, und barrierefreien Taxis auch Mietwagenfahrten mit lizenzierten Fahrern (PHV, private hire vehicle) im Ride-Hailing Segment an. Des Weiteren kann man über die Smartphone App E-Scooter, E-Roller, E- Fahrräder, Carrental und Carsharing Angebote nutzen, sowie Tickets für den öffentlichen Nahverkehr - darunter auch das Deutschlandticket - kaufen. Diese Produkte unterstützen FREENOWs Strategie einer multimodalen Mobilität. Das Geschäftskundensegment umfasst Lösungen für Geschäftsreisen sowie Buchungsoptionen für Gäste und Kunden.

Neben dem Geschäft in Deutschland bietet FREENOW mit ihren eigenen Tochtergesellschaften Vermittlungsdienstleistungen auch in Großbritannien, Irland, Frankreich, Spanien, Polen, Griechenland, Italien und Österreich an und ist derzeit in über 150 Städten innerhalb von 9 europäischen Ländern verfügbar. Die Geschäftstätigkeit in Lateinamerika, das sog. „Beat-Geschäft“, wurden im November 2022 in allen Ländern eingestellt. Die betroffenen Tochterunternehmen („Beat-Gesellschaften“) befinden sich teilweise noch in Liquidation.

Ziel von FREENOW bleibt es auch zukünftig, sich in den bestehenden Märkten als führender Anbieter zu etablieren, um von dem Marktwachstum im Bereich Mobilität/Digitalisierung profitieren zu können. Der Fokus liegt dabei auf dem Ausbau des Taxi-Segments als wesentliche Stütze des Geschäftsmodells von FREENOW. Als Vorreiter in diesem Segment gestaltet das Unternehmen den Wechsel von der analogen zur digitalen Fahrtenvermittlung über alle europäischen Märkte hinweg aktiv mit. Darüber hinaus wird auch weiterhin an dem Ausbau der multimodalen Mobilität gearbeitet.

#### 1.2 Marktlage und Wettbewerbssituation

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft ist nach Angaben des Bundesfinanzministeriums im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,2 % gesunken. Dies stellt die zweite Rezession in Folge dar, nachdem bereits 2023 ein Rückgang von 0,3 % verzeichnet wurde. Die wirtschaftliche Schwäche wurde durch Faktoren wie hohe Energiekosten, Zinsniveau und ungewisse wirtschaftliche Aussichten beeinflusst. Für das aktuelle Jahr wird aus Sicht der Bundesregierung ein Wirtschaftswachstum von 0,3 % erwartet.<sup>1</sup>

Die Inflation verzeichnete einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2023: +5,9%) und lag für das Jahr 2024 bei +2,2%. Diese Entwicklung ist besonders auf sinkende Energiepreise zurückzuführen und führte damit zu einer leichten Verbesserung der Konsumentenstimmung und damit der Nachfrage, nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.<sup>2</sup>

Auch im Geschäftsjahr 2024 blieb der Geschäftsreisesektor durch die Verbreitung von Remote-Arbeit strukturell verändert und nachhaltig beeinträchtigt. Der inflationsbedingte

<sup>1</sup> <https://www.bundesfinanzministerium.de/Datenportal/Daten/offene-daten/wirtschaft-und-finanzen/s33-bruttoinlandsprodukt/s33-bruttoinlandsprodukt.html> (Stand: Mai 2025) [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html) (Stand: Januar 2025)

<sup>2</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html) (Stand: Januar 2024) [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html) (Stand: Januar 2025)

Auch im Geschäftsjahr 2024 blieb der Geschäftsreisesektor durch die Verbreitung von Remote-Arbeit strukturell verändert und nachhaltig beeinträchtigt. Der inflationsbedingte Nachfragerückgang belastete weiterhin die Entwicklung der Mobilitätsbranche - auch FREENOW war davon betroffen. Mit einem Umsatzwachstum von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr, blieb die deutsche Ride-Hailing-Branche unterhalb der Inflationsrate von +2,2%. Gleichzeitig setzte sich der Trend einer Verschiebung von Offline hin zu Online fort.<sup>3</sup> In diesem Zusammenhang bleibt der Wettbewerbsdruck hoch, während Mobilitätsanbieter zunehmend unter Druck stehen, profitabel zu operieren - auch wenn sich das Finanzierungsumfeld mit den zuletzt gesunkenen Zinsen und einer leicht gestiegenen Investitionsbereitschaft wieder etwas entspannt hat. In diesem Umfeld konzentrierte sich FREENOW verstärkt auf profitables und effizientes Wachstum. Durch den Ausbau strategischer Partnerschaften sowie die kontinuierliche Erweiterung der Partner Flotten und Angebotsvielfalt konnte FREENOW seine Alleinstellung im europäischen Mobilitätsmarkt behaupten. Gleichzeitig intensivierten Wettbewerber wie UBER Technologies Inc. (UBER) und Bolt Technology OÜ (BOLT) ihre Aktivitäten auf dem deutschen Markt. Beide Unternehmen dringen zunehmend auch in den traditionellen Taximarkt vor und haben ihre Geschäftsmodelle in den letzten Jahren durch Lieferdienste wie Uber Eats, Bolt Food und Bolt Grocery diversifiziert. Neben diesen globalen Playern agieren weiterhin zahlreiche lokale Anbieter im Bereich Mobilität, die den Wettbewerb in Deutschland zusätzlich verschärfen.

<sup>3</sup> <https://de.statista.com/outlook/mmo/shared-mobility/deutschland?currency=EUR> (Stand: Mai 2025)

## 2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Rahmenbedingungen

### 2.1 Ertragslage

Zu den zentralen Leistungsindikatoren für die interne Steuerung der Intelligent Apps GmbH zählen insbesondere die Umsatzerlöse im Vermittlungsgeschäft, welche die vereinnahmten Vermittlungsgebühren sowie die Serviceentgelte (Plattformgebühren) für erfolgreich erbrachte Mobilitätsdienstleistungen, beinhalten. Seit dem Geschäftsjahr 2024 gewinnt im Zuge der strategischen Ausrichtung auf nachhaltige Profitabilität auch das EBIT (Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Erträgen aus Beteiligungen sowie den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen) zunehmend an Bedeutung als zentraler finanzieller Steuerungs- und Erfolgsindikator.

Die monatlichen Vermittlungs- und Fahrgastgebühren ergeben sich aus dem durchschnittlichen Fahrpreis, der Marge pro Fahrt sowie der Anzahl der erfolgreich vermittelten Transaktionen. Im Jahresvergleich 2023 zu 2024 verzeichnete die Zahl der vermittelten Mobilitätsleistungen auf dem deutschen Markt einen Rückgang. Neben dem anhaltend herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld in Deutschland und Europa ist dieser Rückgang insbesondere auf die konsequente strategische Fokussierung auf das Taxi-Segment sowie den damit verbundenen Rückzug aus dem PHV-Segment in Deutschland zurückzuführen. Während die Anzahl der vermittelten Fahrten im Taxibereich anstieg, wurde das Engagement im PHV-Segment deutlich reduziert. Letzteres machte im Jahr 2024 nur noch einen niedrigen einstelligen Prozentsatz der vermittelten Mobilitätsleistungen aus. Diese Neuausrichtung ermöglichte eine weitere Optimierung der Marge. Die geringere Anzahl an vermittelten Fahrten konnte durch eine verbesserte Monetarisierung teilweise ausgeglichen werden. Unverändert stabil blieb der Anteil der Transaktionen über Mobilitätspartner aus den Bereichen Carsharing, E-Scooter und ähnlichen Angeboten, die auch im Geschäftsjahr 2024 rund ein Viertel der in Deutschland vermittelten Mobilitätsleistungen ausmachten.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 betragen 56.208 T€, im Vorjahr beliefen sich diese auf 56.872 T€. Der Rückgang der Erlöse aus dem operativen Vermittlungsgeschäft um 17 % konnte im Wesentlichen durch eine Reduzierung der Incentivierungskosten kompensiert werden. Darüber hinaus wurden zusätzliche Umsatzerlöse aus der Bereitstellung von Softwarelizenzen an Tochtergesellschaften generiert. Dieses Modell ermöglicht die Nutzung der FREENOW App auch außerhalb Deutschlands und wird den ausländischen Gesellschaften im Rahmen eines Franchise-Ansatzes zur Verfügung gestellt.

	Ist 2023	Ist 2024	Δ in %
REV*	EUR 36,0 Mio.	EUR 30,0 Mio.	- 17 %

\* Umsatzerlöse aus Vermittlungsgeschäften

Die Umsätze aus dem Vermittlungsgeschäft lagen im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 insgesamt um 5 % unter Plan und konnten die Erwartungen somit nicht vollständig erfüllen. Hauptursache für diese Entwicklung war das anhaltend herausfordernde Marktumfeld. Hinzu kamen die strategische Fokussierung auf das Taxi-Segment sowie eine stärkere Ausrichtung auf profitables Wachstum. Zum Vermittlungsgeschäft zählen neben den Erlösen aus dem Ride-Hailing-Sektor auch Einnahmen aus Kooperationen mit anderen Mobilitätsanbietern sowie Gebühren aus der Zusammenarbeit mit Fahrgästen und Geschäftspartnern.

	Plan 2024	Ist 2024	Δ in %
REV*	EUR 31,6 Mio.	EUR 30,0 Mio.	-5%



\* Umsatzerlöse aus Vermittlungsgeschäften

Der Personalaufwand ist im zu betrachtenden Geschäftsjahr 2024 um 27 % gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Unternehmensrestrukturierung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 61.418 T€ (2023: 96.411 T€) haben sich verringert. Die Verringerung, im Vergleich zum Vorjahr, ist unter anderem auf die im Rahmen der strategischen Fokussierung auf das Taxi-Geschäft gesunkenen Werbe- und Reisekosten (2024: 11.457 T€, 2023: 20.261 T€) zurückzuführen.

Aufgrund der Verringerung des Ausfallrisikos durch Verbesserung der wirtschaftlichen Lage sind die Wertberichtigung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2024: 7.709 T€, 2023: 28.545 T€) gesunken. Zudem haben die Raumkosten (2024: 3.222 T€, 2023: 5.328 T€) aufgrund einer Mietzinsreduzierung im Wesentlichen zum Rückgang beigetragen.

Ein erheblicher Ergebniseffekt im Jahr 2024 ergibt sich aus den Abschreibungen der Anteile an verbundenen Unternehmen von FREENOW in Höhe von 10.424 T€ (VJ: 53.342 T€), die durch die Neubewertungen der Ertragsaussichten der Tochterunternehmen zustande kommen und eine entsprechende konservative Einschätzung der aktuellen Risikobewertung des Unternehmens aufzeigt. Die Abschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist im Jahr 2024 deutlich geringer, im Vergleich zum Vorjahr, was auf eine Verbesserung der Geschäftslage und auf eine Stabilisierung des Marktumfelds zurückzuführen ist.

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen sind im Jahr 2024 auf 1.974 T€ (2023: 68 T€) gestiegen. Dies ist auf die Inanspruchnahme eines Darlehens der YOUR NOW Holding GmbH zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Fehlbetrag in Höhe von 37.661 T€ (VJ: 131.235 T€), der auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen wird. Bereinigt um die Abschreibungen der Finanzanlagen ergibt sich für das Jahr 2024 ein Fehlbetrag in Höhe von 27.237 T€ (VJ: 74.577 T€). Die Aufwandssituation zeigt eine positive Entwicklung.

	Plan 2024	Ist 2024	Δ in %
EBIT	EUR -29,5 Mio.	EUR -29,7 Mio.	-1%

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Gesellschaft durch die erfolgreiche Umsetzung strategischer Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage geprägt. Das als weiterer Steuerungsindikator genutzte EBIT lag für die Gesellschaft für den Zeitraum Januar bis Dezember 2024 lediglich 1 % unter dem Plan und damit nahezu auf Plan-Niveau.

Dabei stand insbesondere die konsequente Ausrichtung auf einen profitablen Wachstumspfad im Fokus. Die Positionierung als führender Anbieter multimodaler Mobilitätslösungen im Privat- und Geschäftskundenbereich konnte weiter gestärkt werden. Parallel dazu wurde die bereits im Jahr 2023 begonnene strategische Refokussierung auf das margenstarke Taxigeschäft planmäßig vorangetrieben. In diesem Zusammenhang wurde auch der Umbau der Organisationsstruktur fortgeführt und eine weitere Reduktion der Fixkosten realisiert.

**2.2 Finanzlage**

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 41.998 T€ (VJ 79.659 T€). Die Veränderung resultiert aus dem Jahresfehlbetrag.

Zum 31.12.2024 sind die Verbindlichkeiten insgesamt von 24.547T€ im Vorjahr auf 64.631 T€ gestiegen.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2024 45.831 T€ (VJ 4.415 T€). Die Erhöhung entsteht im Wesentlichen durch die Ausgabe des Darlehens der Free Now Ireland Limited in Höhe von T€ 20.532 und durch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Beat- Gesellschaften in Höhe von T€ 15.644 (VJ T€ 3.124). Zudem besteht nach wie vor eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der YOUR NOW Holding GmbH in Höhe von 13.487 T€ (VJ 12.047 T€).

Die Gesellschaft war im vergangenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzlage der Gesellschaft präsentiert sich im abgelaufenen Geschäftsjahr als solide und stabil. Trotz der Verringerung der Guthaben bei Kreditinstituten konnten wir unsere Liquidität auf einem soliden Niveau halten und unsere bestehenden Verpflichtungen jederzeit erfüllen.

**2.3 Vermögenslage**

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Bilanzsumme der Gesellschaft 121.357 T€ (VJ 123.825 T€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und den Guthaben bei Kreditinstituten .

Das Anlagevermögen in Höhe von 64.165 T€ (VJ 75.057 T€) besteht zum größten Teil aus den Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 63.615 T€ (VJ 71.152 T€). Die Veränderung bei den immateriellen Vermögensgegenständen besteht aus der planmäßigen linearen Abschreibung.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 54.183 T€ (VJ 44.139 T€) setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2024: 40.176 T€, 2023: 22.152 T€) und aus den Guthaben bei Kreditinstituten (2024: 8.673 T€, 2023: 14.794 T€) zusammen.

**Zusammenfassung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Das Jahr 2024 war für FREENOW geprägt von der konsequenten Fortführung des eingeschlagenen Kurses hin zur Profitabilität. Trotz eines rückläufigen deutschen Marktes für vermittelte Mobilitätsleistungen, bedingt durch das herausfordernde Marktumfeld sowie die strategische Fokussierung auf das Taxi-Segment, konnte eine verbesserte Margenentwicklung erzielt werden. Die Priorität für das PHV-Geschäfts wurde herabgestuft.

Die Umsätze aus dem Vermittlungsgeschäft lagen unter Plan, jedoch konnte das Jahresergebnis durch eine positive Entwicklung der Aufwandssituation maßgeblich verbessert werden. Die Kosten wurden verantwortungsvoll gesteuert und signifikant reduziert, unter anderem bei Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Werbe- und Reisekosten). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen waren, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich geringer.

Insgesamt konnte der Jahresfehlbetrag erheblich reduziert werden, was die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zur Fixkostenreduktion und organisatorischen Umstrukturierung unterstreicht. FREENOW hat seine Position als einer der führenden Anbieter multimodaler Mobilitätslösungen gestärkt und den eingeschlagenen Wachstumspfad hin zur Profitabilität erfolgreich fortgesetzt.

#### 2.4 Prognose- und Chancenbericht

Die Intelligent Apps GmbH verfolgt im Jahr 2025 weiterhin die Strategie, ihre starke Marktposition im Gründungsland Deutschland, aber vor allem in Europa weiter auszubauen. Hierzu trägt auch die Etablierung der Marke FREENOW als anbotstarker Mobilitätsanbieter in Europa bei. Die Pflege bestehender Partnerschaften auf der FREENOW Plattform und der Erhalt eines breiten Mobilitätsangebots wird hierbei weiterhin als Stärke gesehen. So lässt sich mit Hilfe von Partnerschaften nicht nur das Ride-Hailing-Geschäft mit geringem Kapitalbedarf erweitern. Das Unternehmen kann seine zentrale Stellung zwischen Kunden und verschiedenen Anbietern für Mobilitätsleistungen weiter etablieren und somit den Markt maßgeblich mitgestalten. Die Standardisierung der technischen Integration bzw. technischen Anbindung von Partnerunternehmen spielt dabei weiterhin eine wesentliche Rolle, um auch kleinere Anbieter effizient integrieren zu können, somit die Skalierung ökonomisch zu gestalten und damit positiv zum Unternehmensergebnis beizutragen.

So waren zum Ende des Jahres 2024 19 Mobilitätspartner mit einem Gesamtangebot von über 220 Tausend Fahrzeugen erfolgreich in die App integriert. Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum des Mobilitätsbedarfs von Kunden in urbanen Gebieten abzudecken, um die Kundenbindung zu erhöhen. Durch die Neugestaltung der Sparpakete und Incentivierungsprogramme für Vielnutzer in 2024 wurde das Angebotsspektrum verbessert und somit gezielt strukturierte Anreize gesetzt, die dazu dienen, die Kundenbindung zu stärken.

Auch im Jahr 2024 blieb die Partnerschaftsstrategie ein zentraler Bestandteil der Unternehmensausrichtung. Neben der bestehenden Zusammenarbeit mit Mobilitätsanbietern zur Erweiterung des Plattformangebots baute FREENOW seine Kooperationen gezielt in weiteren strategischen Bereichen aus - darunter Marketing, Mobilitätsnachfragegenerierung sowie die Stärkung des Geschäftskundensegments.

Gesamtwirtschaftlich zeichnet sich für die deutsche Wirtschaft im Geschäftsjahr 2025 erste Anzeichen einer Stabilisierung ab, gefolgt von einer verhaltenen Erholung. Das ifo Institut prognostiziert für 2025 ein Wachstum des BIP von 0,3 %, angetrieben durch privaten Konsum und Investitionen, mit einer Inflationsrate um 2,1 % und einem stabilen Arbeitsmarkt.<sup>4</sup> Die Deutsche Bundesbank zeigt sich hingegen verhaltener und rechnet für 2025 mit einer Stagnation, wobei strukturelle Probleme und internationale Handelskonflikte bremsen.<sup>5</sup>

<sup>4</sup> <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2025-06-12/ifo-institut-hebt-wachstumsprognose> (Stand: Juni 2025)

<sup>5</sup> <https://publikationen.bundesbank.de/publikationen-de/berichte-studien/monatsberichte/monatsberichtmai-2025-957456?article=konjunktur-in-deutschland-956834> (Stand: Mai 2025)

Vor diesem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund hat die Gesellschaft seine Unternehmensstrategie für die kommenden Jahre klar definiert: Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist die Fortsetzung der Refokussierung auf das Taxi-Segment. Der europäische Offline-Taxi-Markt mit einem geschätzten Außenumsatz von rund 15,6 Milliarden Euro bietet weiterhin erhebliches Potenzial.<sup>6</sup> Ziel ist es, die Transformation dieses bislang weitgehend offline organisierten Segments aktiv mitzugestalten und den Anteil der digital vermittelten Fahrten deutlich zu erhöhen. Im Mittelpunkt stehen dabei strategische Partnerschaften mit Anbietern aus traditionell nicht-digitalisierten Nachfragesegmenten.

Alein in Deutschland wird bis 2029 ein signifikanter Anstieg der digitalen Vermittlungsquote erwartet: Der Anteil online vermittelter Fahrten soll von 30,6 % im Jahr 2024 auf über 41 % im Jahr 2029 steigen.<sup>7</sup> Diese Entwicklung unterstreicht die Relevanz und das Potenzial, das in der Digitalisierung des Taximarkts sowohl aus unternehmerischer Sicht als auch im Sinne eines verbesserten Angebots für Kunden liegt.

Vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage in Deutschland bleiben der vergleichsweise preisstabile Taximarkt sowie das Geschäftskundensegment zentrale Säulen der zukünftigen Unternehmensentwicklung. Die historisch starke Positionierung von FREENOW in beiden Bereichen wird im Vergleich zu internationalen Wettbewerbern als klarer Wettbewerbsvorteil bewertet.

Des Weiteren wird das Wachstum im klassischen Taxi-Segment durch regulatorische Trends begünstigt, die den Wettbewerb im Mietwagen (PHV)-Segment weiter einschränken und durch erhöhte Flexibilität in der Preissetzung bei der Taxivermittlung neue Chancen eröffnen.

Auch die frühzeitige Fokussierung auf ein nachhaltiges Produktportfolio wird als Chance angesehen, langfristig planen und konkurrenzfähige attraktive Services anbieten zu können sowie eine Vorreiterrolle bei emissionsneutralen Mobilitätsdienstleistungen einzunehmen.

Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, dass Zusammenschlüsse, Übernahmen oder neue Markteintritte im Mobilitätsbereich die Wettbewerbssituation verschärfen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Umsatz aus dem Vermittlungsgeschäft in Höhe von 30,5 Mio. € erwartet. Das geplante Wachstum von rund 1 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in den Bereichen Taxi und Multimobilität zurückzuführen. Der daraus resultierende Zuwachs wird jedoch durch die strategische Depriorisierung des PHV-Segments weitgehend neutralisiert.

<sup>6</sup> [https://www.statista.com/outlook/mmo/sharedmobility/taxi/custom?currency=EUR&locale=en&token=HJOHT4pMjOr5mSz4FHLh-9tRZVV5\\_k139kgfZFNOSGJHFTI9QawNQq8j5XQ5Fnlv5sq91\\_ISS76Pq5Bhyg](https://www.statista.com/outlook/mmo/sharedmobility/taxi/custom?currency=EUR&locale=en&token=HJOHT4pMjOr5mSz4FHLh-9tRZVV5_k139kgfZFNOSGJHFTI9QawNQq8j5XQ5Fnlv5sq91_ISS76Pq5Bhyg) (Stand: Juni 2024)

<sup>7</sup> <https://de.statista.com/outlook/mmo/shared-mobility/deutschland?currency=EUR> (Stand: Mai 2025)

	Ist 2024	Plan 2025	Δ in %
REV*	EUR 30,0 Mio.	EUR 30,5 Mio.	1%

\* Umsatzerlöse aus Vermittlungsgeschäften

Die deutsche Automobilindustrie war im Jahr 2024 mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Absatz- und Umsatzrückgänge, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, sowie Produktionskürzungen und Arbeitsplatzverluste prägten das wirtschaftliche Umfeld. Auch der Export - vor allem nach China - ging deutlich zurück. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen blieb die wirtschaftliche Situation der wichtigsten Gesellschafter der Intelligent Apps GmbH insgesamt stabil. Für die FREENOW Gruppe bleibt es dennoch von



entscheidender Bedeutung, über eine eigenständig erreichte Profitabilität die Finanzierung des operativen Geschäfts flexibel sicherzustellen. Der weitere Ausbau eines attraktiven, plattform- und partnerschaftsbasierten Mobilitätsangebots für Privat- und Geschäftskunden, eine stärkere regionale Fokussierung sowie fortlaufende Maßnahmen zur Kostenkonsolidierung bilden dabei die zentrale Grundlage für nachhaltiges Wachstum.

Die Intelligent Apps GmbH wird im Geschäftsjahr 2025 - nach einem Jahr des organisatorischen Umbaus und einmaliger Restrukturierungskosten - die strategische Refokussierung auf das Taxi-Segment weiter vorantreiben. Diese Neuausrichtung und die geschaffene Struktur sollen die Ertragslage gemäß Plan entwickeln, mit einem angestrebten EBIT von EUR -20,5 Mio. für 2025. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, dass das geplante Unternehmensergebnis der Intelligent Apps GmbH im Jahr 2025 aufgrund externer Marktbedingungen unterschritten wird, wird derzeit als gering eingeschätzt. Etwaigen Abweichungen kann im Bedarfsfall durch gezielte Maßnahmen im Rahmen der Aufwandssteuerung entgegengewirkt werden.

## 2.5 Risikobericht

Die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit und die spürbare Konsumzurückhaltung stellen weiterhin wesentliche Risiken für das Geschäftsmodell von FREENOW dar. Ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum, volatile Märkte und erhöhte Finanzierungskosten können die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen negativ beeinflussen und somit Umsatzeinbußen verursachen. Darüber hinaus können steigende Betriebskosten in einzelnen Bereichen sowie schwankende Marktbedingungen den Druck auf die Margen erhöhen. Das Management begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Überwachung der Markt- und Nachfragedynamik. Eine mögliche weitere Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage könnte dennoch die Eintrittswahrscheinlichkeit von Planabweichungen erhöhen und erfordert daher eine vorsichtige und flexible Steuerung.

Der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten stellen kein direktes Risiko für das Geschäftsmodell der Gruppe dar, jedoch bewertet das Management regelmäßig indirekte Auswirkungen wie Inflation, um angemessene Maßnahmen ergreifen zu können.

Das Geschäftsmodell der Intelligent Apps GmbH als Teil der sog. "Plattform-" bzw. "Gig Economy" ist immer noch durch ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit geprägt. Die Geschäftsfelder sind in den allermeisten Ländern und Märkten ihrer Beteiligungen nur wenig, überhaupt nicht oder nicht ausreichend reguliert. Nationale Verwaltungen und Gerichte haben aufgrund der fehlenden Regulierung ein hohes Gestaltungspotential und entscheiden gerade in jüngerer Zeit teilweise zum Nachteil der Plattformindustrie. Die wesentlichen Risiken bzw. Anwendungsfelder für drohende Rechtsstreitigkeiten lassen sich weiterhin wie folgt zusammenfassen:

- den Gesellschaften der FREENOW Gruppe als Plattformbetreiber wird vermehrt die Rolle eines eigenständigen Transportunternehmers zugerechnet; dadurch laufen sie Gefahr, dass sie sämtliche öffentlich-rechtlichen Pflichten sowie die zivilrechtliche Verantwortlichkeit für die Durchführung der von ihr vermittelten Transportdienstleistungen treffen; auch derartige Tendenzen können ihr Geschäftsmodell erheblich beeinträchtigen
- den Gesellschaften der FREENOW Gruppe als Plattformbetreiber werden vermehrt transportrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Verstöße der über die Plattform agierenden Transportunternehmen zugerechnet; dadurch sind sie entsprechenden Unterlassungsklagen und Bußgeldrisiken ausgesetzt, die ihr Geschäftsmodell erheblich einschränken oder im schlimmsten Fall sogar vollständig untersagen können
- Plattformbetreibern für Transportdienstleistungen wird in Europa vermehrt eine Arbeitgebergemeinschaft für die Fahrer zugerechnet, die mit Hilfe der Plattform Transportdienstleistungen erbringen; dieses Risiko besteht insbesondere in den sog. "Private Hire" (PHV) - Märkten der FREENOW Gruppe (insbesondere UK und Frankreich).

Auch in Zukunft muss das Ride-Hailing Gewerbe sich mit rechtlichen Auseinandersetzungen in Bezug auf Wettbewerber, wie den klassischen Taxizentralen, konfrontiert sehen. Bestehende anhängige Verfahren auf nationaler und internationaler Ebene werden das Umfeld der Geschäftstätigkeit der FREENOW Gruppe weiterhin beeinflussen und den wachsenden Markt der Mobilitätsdienstleistungen stärker definieren. Die Rechtsrisiken in Bezug auf die Plattformindustrie werden zum jetzigen Zeitpunkt als mittelhoch eingeschätzt.

Es bestehen auch Marktrisiken, deren Ausprägung insbesondere von der Strategie der Wettbewerber abhängen. Markteintritte von kapitalstarken Mitbewerbern können schnell erfolgen und erhebliche Mittel binden bzw. erfordern. Dies würde zu einem verstärkten Wettbewerbsdruck auf dem Markt für FREENOW führen. Auch Insolvenzen von Partnern oder Zusammenschlüsse von Partnern mit Wettbewerbern können einen negativen Einfluss auf das Mobilitätsangebot auf der FREENOW-Plattform haben. Das Marktrisiko wird hinsichtlich seiner Bedeutung und potenziellen Auswirkung derzeit als ein mittleres Risiko eingestuft.

Auch als bedeutendes geschäftsfeldspezifisches mittleres Risiko schätzt die Geschäftsführung das Risiko im Zusammenhang mit Betrug und Datenmissbrauch innerhalb der Zahlungssysteme ein. Neben externen Dienstleistern zur Betrugsprävention im klassischen E-Commerce setzt FREENOW hier ebenfalls eigene Mitarbeiter zur Analyse und Überwachung ein.

Als Unternehmen, dessen Umsätze überwiegend über das Medium Smartphone generiert werden, ist ebenso das Technologierisiko zu berücksichtigen: Die regelmäßige Verfügbarkeit des FREENOW-Services und die ständige Weiterentwicklung der zugrundeliegenden Informationstechnologie sind zwingend erforderlich. Eventuell auftretende Herausforderungen in diesem Bereich stellen demzufolge ein besonderes Risiko dar, das erhebliche Ausmaße annehmen kann. Das Hosting der Server für die Apps sowie der damit in Verbindung stehende Service erfolgen durch einen spezialisierten externen Dienstleister, um das Risiko von Serverausfällen zu minimieren, die Stabilität und jederzeitige Verfügbarkeit der EDV-Systeme zu gewährleisten sowie die Skalierbarkeit aufgrund von Schwankungen innerhalb des Kerngeschäfts stets sicherzustellen.

Das Technologierisiko wird hinsichtlich seiner Bedeutung und potenziellen Auswirkung als gering eingestuft. Das Department der Cyber Risk & Information Security überwacht und steuert die Cyber- und Informationssicherheitsrisiken im gesamten Interesse der Gesellschaft. Die Abteilung behandelt alle in den Themen der Cyber- und Informationssicherheit relevanten regulatorischen Aspekte und gewährleistet diesbezüglich ein angemessenes Risikomanagement gemäß international anerkannten Standards.

Durch die konsequente Ausrichtung der Geschäftstätigkeit auf Profitabilität und die erzielten deutlichen Fortschritte bei der Ergebnisverbesserung der FREENOW-Gruppe in 2024, wird auch das Risiko der fortlaufenden Sicherstellung der Kapitalisierung der Intelligent Apps GmbH zum Vorjahr deutlich verringert. Die Gesellschafterin der Intelligent Apps GmbH, die YOUR NOW Holding GmbH, München, hat die Liquidität der Intelligent Apps GmbH in den letzten Jahren via Kapitalerhöhungen und Gesellschafterdarlehen gesichert. Zuletzt wurde im Dezember 2023 ein Gesellschafterdarlehen erbracht. Gemäß der an die Gesellschafter kommunizierten Geschäfts- und Liquiditätsplanung, deckt der aktuelle Bestand liquider Mittel den Liquiditätsbedarf des operativen Geschäfts für 2025. Sollte es der Intelligent Apps nicht gelingen, die operative Planung zu realisieren, ist die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft von der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel durch die Gesellschafter abhängig. Sollten diese Mittel entgegen der aktuellen Erwartung der Geschäftsführung nicht zur Verfügung stehen, ist die Intelligent Apps dazu in der Lage, die Marketingausgaben kurzfristig zu reduzieren, um die benötigten Mittel zu verringern.

Das Management der Gesellschaft stellt durch permanente Marktbeobachtung sicher, dass auf Risiken, die aus der Veränderung der oben genannten Risiken oder einer veränderten Wettbewerbssituation erwachsen, schnellstmöglich reagiert werden kann.



### 3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis April 2025 hielt die HNH Group Ltd. mit Sitz in London, Vereinigtes Königreich, eine Minderheitsbeteiligung (3,74 %) an der Intelligent Apps GmbH, Hamburg. Ende April 2025 übertrug der Minderheitsgesellschafter HNH Group Ltd. seinen Minderheitsanteil an der Intelligent Apps GmbH vollständig an die YOUR NOW Holding GmbH.

Am 16. April 2025 hat Lyft, Inc., ein US-amerikanisches Mobilitätsunternehmen, eine endgültige Vereinbarung zur Übernahme der europäischen Mobilitätsplattform FREENOW von der BMW Group und Mercedes-Benz Mobility unterzeichnet.<sup>8</sup> Der Abschluss der Transaktion wird für die zweite Jahreshälfte erwartet, vorbehaltlich der üblichen - regulatorischen kartellrechtlichen Genehmigungen.

Hamburg, den 25. Juli 2025

*Die Geschäftsführung*

*Thomas Zimmermann*

*Lennart Zipfel*

<sup>8</sup> <https://www.free-now.com/de/presse/lyft-expandiert-nach-europa/> (Stand: 16. April 2025)

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Intelligent Apps GmbH, Hamburg

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Intelligent Apps GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Intelligent Apps GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die



sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 25. Juli 2025

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Sartori, Wirtschaftsprüferin*

*Wirth, Wirtschaftsprüfer*